

# Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „chemikus08“ vom 19. August 2022 11:42

Die Ausgangsfrage ist eine Frage der Definition. Wenn man nur die Einkommenssituation abhängig Beschäftigter betrachtet, kommt man ganz schnell in die Kategorie reich. Der Aspekt Eigentum fällt hinten runter. Wenn ein selbständiger seine Gewinne in Betriebsvermögen anlegt und seinen Betrieb erweitert, fallen die Gewinne beim Einkommen hinten runter, dennoch spart er auf diese Art und Weise Geld und kann im Bedarfsfall natürlich auch mal private Entnahmen machen. Sein regelmässiges Gehalt kann daher entsprechend niedrig sein, insbesondere wenn Frau und studierende Kinder zu den Gehaltsempfängern gehören. Insoweit erhält man ein falsches Bild, wenn man den Fokus auf das regelmässige Netto- Einkommen legt. Da müssten wesentlich mehr Parameter erfasst werden.

Betrachtet man nur das Netto-Einkommen dann rutscht ein(e) Kolleg:in mit A13 oder A14 natürlich schnell in die Kategorie der oberen 10%. Im Gegensatz zur Generation der Millionenerben muss aber von diesem Geld noch einiges an Bafög oder sonstigen Ausbildungskrediten zurückgezahlt werden. Da Papa kein Haus spendiert hat, muss auch das noch abbezahlt werden. Man sieht also reich ist nicht unbedingt gleich reich 😊